

Rudolf Vogl

G R Ü N E R V E L T L I N E R U N D E I S K A F F E E

(Von der Wiedergeburt der toten Hosen)

S e q u e n z e n

(seitwärts vom Pfad)

Manchmal ertappe ich mich  
bei dem Gedanken, daß zwischen  
dem Schubert Quintett und  
dem 86er Chateau Laroze etwas  
fehlt - und wenn ich alle  
Polster durchwühle, es will  
mir einfach nicht einfallen.

X

Zuerst war mir nur wichtig,  
~~welche Spiele~~<sup>Was</sup> dein Mund im  
Lügen vollführt, und wie stark  
die Ablenkung durch deine  
Hände sein wird. Als ich mich  
unbeobachtet glaubte, rutschte  
mein Blick hinab, und er bekam  
mit dem Spiel deiner Beine  
zu tun. Es gab nur eine Rettung,  
Eiskaffee! Und dennoch - deine  
Lüge hielt sich Jahrzehnte.

Laß uns  
Die offenen  
Fragen gemeinsam  
Durchträumen  
Dann  
Beginnen  
Wir mit dem  
Leben dort  
Wo es  
Anfang

X

Du kannst nicht verlangen,  
daß ich ruhig bleiben soll,  
wenn ich das Capriccio deiner  
Reißverschlüsse verkraften  
muß, denn soviel Ruhe schenkt  
das Knistern deiner Strümpfe  
auch wieder nicht. Wenn du  
willst, daß ich mich umdreh,  
lösch lieber das Licht, dann  
lös ich mich auf.

Es ist nicht zu leugnen, daß gute Frauen eine ernsthafte Konkurrenz zum Himmel heraufbeschwören, doch wenn sie sich aus dem Staub machen, bleibt auch nur ein scharrender Pferdefuß, ein geiles Wiehern zurück.

Laß dich niemals verleiten,  
den verwegenen Wünschen zu  
folgen, denn schnell ist das  
Keusche geschändet und aus  
dem Hort deiner Zärtlichkeit  
rennt eine quietschende Sau.

Streif ab was dich stört,  
die Wärme ist selten geworden,  
und wer weiß, ob es morgen  
nicht regnet. Wenn du dich  
zierst, wird höchstens der  
Wein warm und ein schlaffes  
Begehren ärgert sich selbstlos  
im Kreis herum.



Es gibt keinen Zweifel darüber,  
daß du den schönsten hast,  
ungewiß ist in diesem Augen-  
blick nur, wer in deiner Bluse  
verweilt?

Schließ deine Schenkel um  
meine Unschlüssigkeit und  
füll mir die Ohren mit deinem  
heißen Geständnis. Wenn der  
Mond seine Höhe verläßt, ist  
unser Blut endgültig ausge-  
tauscht und ein belebendes  
Frühstück erzählt - wie sehr  
wir uns liebten.

Als ich  
Deinen zweiten  
Lendenwirbel endlich  
Durchmassiert hatte  
Setzte plötzlich  
Schubert ein -

- - -

In meiner  
Unschlüssigkeit  
Nahm ich ~~Schöller~~<sup>Himbeer-</sup> Eis  
Wer weiß - -  
wer weiß

X

30.7.

Vielleicht - war das Leben  
schon zu Ende, als wir aufhör-  
ten, spontan zu sein. Und  
doch, müssen wir die Träume  
sorgsam verwahren und die  
sinnlosen Wünsche fliehen.  
Aus dem Empfangen leben und  
im Geben - sein!

Die Art, wie du -ja- sagst,  
hält mich beinahe ab, es wirk-  
lich zu versuchen, dafür ist  
dein -nein- so solide, daß  
ich meine Neugier unmöglich  
in den Griff bekomm.

Eigentlich, bist du mir zuvor-  
gekommen, mit allem, was ich  
wollte. Doch weil wir gerade  
dabei sind, möcht ich dir  
gerne sagen, daß ich es lieber  
anders hätte!

X

Schau mich nicht mehr an,  
ich weiß bessere Möglichkeiten  
zugrunde zu gehen. Du kannst  
nicht ungestraft dein Alles  
gegen mein Nichts ausspielen.  
Nur die Jahre werden deine  
Ernüchterung sein, für mich  
gibt es diese Änderung nicht,  
ich rede jeden Tag über den  
Tod. Komm - wenn du bedrängt  
bist, fühl dich zu Hause bei  
mir.

Ich wollte es gar nicht, daß  
du dich ausziehst, doch jetzt,  
wo ich ohnehin nicht mehr  
eingreifen kann, stelle ich  
plötzlich fest, wie gut dein  
herrlicher Körper in die behag-  
liche Atmosphäre paßt, und  
ich werde mich hüten, Decken  
zu holen, obwohl die Heizung  
defekt.

Einmal bist du Urweib. dann  
Freund und in schönsten Stunden  
ein Kind im Banne des Märchens.  
Schenk dich nur abgepackt,  
dein Ganzes bringt mich be-  
stimmt aus der Fassung.

Ich heb dich an meinen Mund,  
ich trinke dich aus und bette  
dich weich. Erst wenn ich  
tot bin, darf dir die Ahnung  
vom Himmel entwinden.

Wenn unser Wiedersehn ich  
denke, verkrampft sich mein  
Herz, doch dann überrascht  
mich dein ja - und ich bin  
verwandelt in süßen Lüften,  
hab' als stürmischer Drachen  
mit der Erde nichts mehr zu  
tun.

Und wenn ein gieriger Mann  
alle Edelhuren in seinem Bett  
beherbergt hätte, über die  
Frau wüßte er weniger als  
ein Zwerg, der verzückt in  
der den Glassarg starrt.

Deiner Langeweile zu genügen,  
kann ich verkraften, doch  
läufst du der leeren Wohnung  
davon, ist meine Andacht zu  
schwach, dir Glück zu vermachen.  
Versuch's mit Spaziergängen,  
da ist die Auswahl an Männern  
am größten. Wenn dir trotzdem  
das Weinen kommt, mein Beicht-  
stuhl ist offen rund um die  
Uhr!

Aus einem Eimer voll Atem  
und Schweiß schöpf ich das  
Leben, um den Verrat deiner  
trockenen Lippen zu kühlen.  
Aufheben will ich mich flügel-  
los und dunkelste Buchten  
leicht überschreiten mit der  
Kraft der Musik. Das verträumte  
Orgelspiel deiner Finger führt  
mich in eine warme Heiligkeit,  
o Jubel, ich war einem starken  
Gefühl genug!

Ritterlich  
Wirst du meine  
Umarmung nie  
Nennen -  
Geil  
War ich  
Schon immer  
Und Zierde  
Paßt  
Nicht  
Zu dir  
-  
Verwirf  
Sie - die  
Lüge  
Es  
Steht  
Jemand  
Hinter der  
Tür  
-

Öffne  
Behutsam  
Den Gürtel  
Zu deinen  
Reizen

-

Ich  
Kann  
So pralles  
Glück unmöglich  
In Sekunden  
Verkraften

Die Verfolgung war durchaus legal, nußbraun und frei über dem Gürtel - keine Haarnadel fand in der Hose Platz, es war, als wollte man dem Untergang blind in die Arme laufen. Als ich auf gleicher Höhe war, wurde der Wahnsinn von ihren Lippen multipliziert. Bevor mein Körper völlig erstarrte, lachte sie, dann setzte mein Sterben ein.

Mach  
Dich frei  
Du schöne  
Turnerin

-  
Wir  
Träumen  
Uns den  
Strand  
Von Rio

-  
Heut  
Läuft  
Das Glück  
Von hinten  
Auf uns  
Zu

Ob ich  
Mit deinen  
Umarmungen jemals  
Zurechtkommen werde  
Weiß ich nicht -  
Doch scheint  
Jeder  
Augenblick  
Ein Abenteuer  
Zu bringen  
Und kurz  
Entschlossen  
Schau ich umher  
Ob ich dich  
Nicht doch  
Irgendwo  
Hinlegen  
Kann -

Wenn  
Das Träumen  
Sanft in den  
Sommer geht  
Ziehen im  
Blauhimmel  
Die Paragleiter  
Unserer Sehnsucht  
Angenehm warm  
Ist die Bank  
Unter dem  
Ahorn  
Die  
Gedanken  
An gestern  
Verwirren in  
Fühlbarer  
Nähe  
Mein  
Herz fühlt  
Sich gut  
Vermutlich  
Liebt es  
Schon  
Wieder

Nimm  
Mich in  
Deinen Mund  
Denn deine  
Wärme tut  
Meinem  
Staunen  
So gut  
- -  
Deine  
Zähne sind  
Verlässliche  
Sprossen zum  
Glück - -

Dein aufsteigender Rock wirft  
nur einen Wunsch in die Nacht,  
doch die Stiefel teilen Seh-  
sucht und Schläge aus. Komm,  
laß uns bei Kerzen vom Blauen  
Burgunder nehmen, auch Glück  
muß nicht immer so laut sein.

Deinen Körper nie berührt  
zu haben, ist - wie überfällig  
zu sein im Leben. Was hat  
Gott sich gedacht, uns mit  
Unfaßbarem zu quälen und glück-  
lich zu machen? Du bist so  
schön!

### Impromptu f-moll

Immer wieder  
Wird sie frei  
Die Quaderstiege  
Zum verlorenen Himmel  
Durch die feuchtdämmrige  
Grüne des Parks geht  
Sie hin - die  
Vollendete Frau  
Im Schritt der  
Zeitlosen  
Verwandlung  
Hat die Liebe  
Weicheren Klang  
Atmet süßer ein  
Weiblicher  
Mund

30.7.

### **Moments musicaux C-dur**

Gerechter Gott, gib Sprache  
dem Alleinsein in dieser Musik.  
Das Gesetz der Vergänglichkeit  
werden wir erst begriffen  
haben, wenn wir mit den letzten  
Takten zu sterben bereit sind.  
Weich, wie ein Himmel im Aug  
süßer Freundin sich spiegelt,  
geht mein Empfinden ihrer  
Hüfte entlang und aus der  
Wärme geöffneter Schenkel  
erwache ich in ein neues Leben  
hinein. Wie seltsam, daß eine  
Kleinigkeit Blut in uns mit  
den Sternen Domino spielt.  
Ein verspeichelter Mund und  
das Brevier der Zähne bestimmen  
die Lust und das glitschige  
Zueinanderglück formt deinen  
Namen - o Gott - immer aufs  
Neue.

30/71

Daß ich von Liebe nichts verstehe, kam mir in den Sinn, als deine Wünsche unermesslich wurden. Später, als wir ziemlich erschöpft zum Rest des Champagners wankten, faßte ich wieder Mut und wie einen Stock den Gedanken; wenn's auch zum Prahlen nicht reicht, der ehrlichen Freude war trotzdem gedient.

An  
Deiner  
Fleischlichen  
Entfaltung möcht  
Ich emporturnen  
Wie das Segel  
Am Mast

- - -

Wenn  
Ich die  
Spitze erreichte  
Wäre die Zeit  
Voll Absturz  
Zerschellen  
Möcht ich  
Auf dem  
Duftenden  
Lattenrost  
Deines  
Bades

Für dich bleibt der Schmerz gering, wenn meine Liebe an deinem Selbstverständnis zerbricht; im Gegenteil, mit jedem Schritt in meine neue Nacht hinein, wird dein Gewissen sich erträglicher zeigen, und dein Mut, noch freier zu leben, seiner Erfüllung entgegengeh.

Dem  
warmen Hort  
aller  
Z ä r t l i c h k e i t e n  
dem  
erfrischenden  
Quell  
der  
L u s t

D O R I S

+ 93

Wie die Mücke ins Weinglas,  
so kehr ich in deine Wärme  
zurück. Ich weiß, daß mein  
Wunsch mir das Sterben berei-  
tet, doch gibt mir dein Schoß  
eine erträgliche Weihe des  
Hinschieds und dein erkaltetes  
Herz mir ein wohligen Grab.  
Kein Rausch war so tief getrun-  
ken, kein Gott mir so nah.

Meine Sternzeit beginnt nach dem ersten Liter und dem zweiten Filet. Natürlich gibt es auch Zwischenstufen; in der Größe 36 (zum Beispiel.)

X

Die  
Traurigkeit  
Baumelt müde im  
Geäst starker Föhren  
Ein einfacher  
Knoten wär  
Im Moment  
Die ersehnte  
Erlösung

- - -

Doch  
Die Unruhe  
In deinen Augen  
Hindert mich  
Hart zu  
Bleiben

- - -

Vielleicht  
Ist dein gelöster  
Gürtel doch mehr als  
Ein einfältiger  
Tod

Nehmt sie auf, die schönen  
Stunden, ihr Frauen, laßt  
Warten und Hoffen sein, die  
Zeit ist ein schlechter Gesell,  
die Langmut ein übler Beglei-  
ter. Kurz ist der Weg vom  
Aufbegeh'r zu den Krücken und  
niemand ist schuld, wenn ihr  
die Jahre dem Schmolimund  
geopfert. Machet auf - es  
kräht schon der Hahn!

Alle wollen nur das eine -  
bedauerst du - und scheinst  
dabei zu vergessen, daß ich  
auch mit allem zufrieden bin.